



## Interessenskonflikte

Während die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung primär die Schiffbarkeit der Mosel als Bundeswasserstraße im Blick hat, zählt für RWE als Energieerzeuger die größtmögliche Auslastung der Turbinen zur Erzeugung regenerativer Energie. Das Land Rheinland-Pfalz tritt ebenfalls für eine nachhaltige Stromerzeugung ein, jedoch ist auch der Erhalt der Biodiversität von großer Bedeutung. Zudem haben Landwirtschaft, Naturschutzverbände, Bürgerinnen und Bürger etc. jeweils einen eigenen Fokus.

Die **Moselkonferenz** führt die Vertreterinnen und Vertreter der verschiedenen Interessengruppen zusammen, um gemeinsam nach Lösungen für bestehende Konflikte zu suchen.

## Profil - Naturschutz

Zielvorstellungen (u.a. nach Bundesnaturschutzgesetz BNatSchG):

- Erhaltung und Wiederherstellung der Eigenart und Schönheit von Natur, Landschaft und Wildnis (ästhetisch-kulturelle Gründe)
- Erhaltung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes, wobei eine nachhaltige Nutzbarkeit der Natur durch den Menschen angestrebt wird (Natur als Ressource und Dienstleister)
- Erhaltung der Artenvielfalt aufgrund ihres eigenen Wertes, Erhalt/ Wiederherstellung von Lebensräumen als Voraussetzung zum Erhalt der Artenvielfalt (Biodiversität)

**Ihre Aufgabe** ist es, sich in diese Zielvorstellungen hineinzudenken. Nutzen Sie beim Betrachten der Ausstellung folgende Fragen als Hilfestellung:

- Was sind die Besonderheiten der natürlichen Mosel und ihrer unverbauten Ufer?
- Wie haben sich Lebensräume entlang der Mosel durch den Ausbau zur schiffbaren Wasserstraße verändert?
- Wie beurteilen Sie den Ausbau der Mosel zur *europäischen Wasserstraße*?
- Welche Maßnahmen wurden zur Wiederherstellung der ökologischen Durchgängigkeit getroffen und wie beurteilen Sie diese?
- Welche Argumente der anderen Interessengruppen erwarten Sie? Wie könnte man diese entkräften?

Sammeln Sie konkrete Beispiele für Probleme, die aus Ihrer Sicht in der Moselkonferenz angesprochen werden sollen!



## Interessenskonflikte

Während die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung primär die Schiffbarkeit der Mosel als Bundeswasserstraße im Blick hat, zählt für RWE als Energieerzeuger die größtmögliche Auslastung der Turbinen zur Erzeugung regenerativer Energie. Das Land Rheinland-Pfalz tritt ebenfalls für eine nachhaltige Stromerzeugung ein, jedoch ist auch der Erhalt der Biodiversität von großer Bedeutung. Zudem haben Landwirtschaft, Naturschutzverbände, Bürgerinnen und Bürger etc. jeweils einen eigenen Fokus.

Die **Moselkonferenz** führt die Vertreterinnen und Vertreter der verschiedenen Interessengruppen zusammen, um gemeinsam nach Lösungen für bestehende Konflikte zu suchen.

## Profil - Wasser- und Schifffahrtsverwaltung

Zielvorstellungen (u.a. nach Bundeswasserstraßengesetz BWaStrG):

- Flüsse sind potenzielle Wasserstraßen und sollten als solche – sofern möglich – vom Menschen genutzt werden können.
- Die Schiffbarkeit von Flüssen ist durch geeignete Baumaßnahmen zu gewährleisten.
- Die Schifffahrt soll möglichst uneingeschränkt, also weitgehend von der Witterung und den Jahreszeiten unabhängig, dazu sicher und wirtschaftlich möglich sein.

**Ihre Aufgabe** ist es, sich in diese Zielvorstellungen hineinzudenken. Nutzen Sie beim Betrachten der Ausstellung folgende Fragen als Hilfestellung:

- Weshalb war die „wilde“ Mosel für den Schiffsverkehr ungeeignet?
- Welche Baumaßnahmen wurden im Moselverlauf durchgeführt, um einen jeweils zeitgemäßen Schiffsverkehr zu ermöglichen? (nach 1815, bis 1964, nach 2001)
- Welche Ziele hatten die einzelnen Maßnahmen?
- Welche weiterreichenden Auswirkungen wurden dabei in Kauf genommen?
- Wie hat sich die Schifffahrt auf der Mosel seit Mitte des 20. Jahrhunderts entwickelt und welche Bedeutung hat sie heute?
- Welche Argumente der anderen Interessengruppen erwarten Sie? Wie könnte man diese entkräften?

Sammeln Sie konkrete Beispiele für Probleme, die aus Ihrer Sicht in der Moselkonferenz angesprochen werden sollen!



## Interessenskonflikte

Während die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung primär die Schiffbarkeit der Mosel als Bundeswasserstraße im Blick hat, zählt für RWE als Energieerzeuger die größtmögliche Auslastung der Turbinen zur Erzeugung regenerativer Energie. Das Land Rheinland-Pfalz tritt ebenfalls für eine nachhaltige Stromerzeugung ein, jedoch ist auch der Erhalt der Biodiversität von großer Bedeutung. Zudem haben Landwirtschaft, Naturschutzverbände, Bürgerinnen und Bürger etc. jeweils einen eigenen Fokus.

Die **Moselkonferenz** führt die Vertreterinnen und Vertreter der verschiedenen Interessengruppen zusammen, um gemeinsam nach Lösungen für bestehende Konflikte zu suchen.

## Profil - Kraftwerksbetreiber

Zielvorstellungen:

- Wirtschaftliches Denken: Die Stromerzeugung soll Gewinne bringen, zu hohe Betriebs- oder Nebenkosten müssen vermieden werden.
- Energieerzeuger wollen sich nicht nur als erfolgreiches Unternehmen präsentieren, sondern betonen auch ihre gesellschaftliche Verantwortung.
- Energieerzeuger engagieren sich auch im Bereich Klimaschutz und Energieeffizienz und unterliegen dabei politischen Vorgaben (z.B. Ausstieg Atomenergie)
- Wasserkraft als *saubere* und *erneuerbare* Energie bietet sich an innerhalb des angestrebten Ausbaus der regenerativen Energien

**Ihre Aufgabe** ist es, sich in diese Zielvorstellungen hineinzudenken. Nutzen Sie beim Betrachten der Ausstellung folgende Fragen als Hilfestellung:

- Wie hat sich die Mosel durch den Bau der Staustufen verändert?
- Wie funktioniert ein Wasserkraftwerk?
- Welche Vorteile hat die Wasserkraft gegenüber anderen Energiequellen?
- Welche Maßnahmen wurden/werden getroffen, um die Fischverluste in den Turbinen zu verringern?
- Die Verbauung der Mosel wird auch kritisch betrachtet. Welche Argumente erwarten Sie? Wie könnte man diese entkräften?

Sammeln Sie konkrete Beispiele für Probleme, die aus Ihrer Sicht in der Moselkonferenz angesprochen werden sollen!